

Bachelor-Studiengang Soziale Arbeit

Modulhandbuch

„Soziale Arbeit ist eine praxisorientierte Profession und eine wissenschaftliche Disziplin, deren Ziel die Förderung des sozialen Wandels, der sozialen Entwicklung und des sozialen Zusammenhalts sowie die Stärkung und Befreiung der Menschen ist. Die Prinzipien der sozialen Gerechtigkeit, die Menschenrechte, gemeinsame Verantwortung und die Achtung der Vielfalt bilden die Grundlagen der Sozialen Arbeit. Gestützt auf Theorien zur Sozialen Arbeit, auf Sozialwissenschaften, Geisteswissenschaften und indigenem Wissen, werden bei der Sozialen Arbeit Menschen und Strukturen eingebunden, um existenzielle Herausforderungen zu bewältigen und das Wohlergehen zu verbessern.“

(International Federation of Social Workers 2014: Definition Soziale Arbeit)

Einleitung

Dieses Modul-Handbuch gibt einen Überblick über den Aufbau und die Struktur des Bachelor-Studiengangs „Soziale Arbeit“ an der Hochschule Magdeburg-Stendal. In diesem Studiengang erwerben Sie Kenntnisse und Fähigkeiten für das professionelle Arbeiten in den vielfältigen sozialpädagogischen und sozialarbeiterischen Tätigkeitsfeldern. Soziale Arbeit unterstützt benachteiligte Menschen und Gruppen, ihre Rechte zu nutzen und individuelle wie soziale Ressourcen zur Bewältigung ihres Alltags oder ihrer Problemlagen zu entwickeln. Soziale Arbeit dient der Linderung und Lösung sozialer Probleme, mit denen Gemeinwesen, soziale Gruppen und Individuen konfrontiert sind.

Während des Studiums eignen Sie sich die hierfür notwendigen Kompetenzen an, die eine berufsfeldspezifische Qualifizierung ermöglichen. Bezugswissenschaftliche und sozialarbeitswissenschaftliche Studieninhalte bilden Voraussetzungen für die eigenständige Analyse von Problemfeldern und für die Strukturierung von Handlungsstrategien. Studienprojekte mit regionaler Ausrichtung bieten den Rahmen für theoretische Reflexion und praktische Auseinandersetzung mit dem professionellen Handlungsfeld. Verschiedene Studienformen ermöglichen die Entwicklung und Übung von Fähigkeiten zur Entscheidungsfindung, zur Teamarbeit und begründbaren Einschätzung von Maßnahmen des sozialen Handelns. Die erworbenen theoretischen und handlungsorientierten Kenntnisse werden im Rahmen zweier praktischer Studiensemester und bei der Gestaltung der abschließenden Bachelor-Arbeit angewandt und vertieft.

In dem Modulhandbuch werden – auf der Basis der Prüfungs- und Studienordnung – die Inhalte der jeweiligen Module, die Lernziele sowie die angestrebten Kompetenzen beschrieben, über die Sie nach Abschluss der Module verfügen sollen. Sie studieren entsprechend der Modulbeschreibungen in diesem Modulhandbuch und müssen die dort spezifizierten Kenntnisse und Fähigkeiten jeweils in einer Modulprüfung nachweisen. In den Modulbeschreibungen werden auch der Arbeitsaufwand und die zu erzielenden Leistungspunkte (Credit-Points) definiert. Das Modulhandbuch sorgt damit für Transparenz bei den Studierenden und Lehrenden.

In jedem Modul kann es verschiedene Lehrangebote in Form von Seminaren, Workshops, Colloquien und Vorlesungen geben. Diese Angebote werden für jedes Semester neu geplant und in einem Seminarplan vor Beginn des jeweiligen Semesters bekannt gegeben. Um Ihnen die Orientierung im Studium zu erleichtern und Ihre Entscheidung bei Angeboten mit Wahlmöglichkeiten zu erleichtern, wird für jedes Semester ein ergänzendes kommentiertes Vorlesungsverzeichnis erstellt, das nähere Erläuterungen zu den Studienangeboten enthält.

Module, Credit-Points und Workload

Bachelorstudiengänge müssen gemäß den Vorgaben des Hochschulrahmengesetzes (HRG) modularisiert sein. Modularisierung bedeutet, dass die Studieninhalte zu größeren, in sich geschlossenen und überprüfbaren Einheiten zusammengefasst werden. Die Module, aus denen sich ein Studiengang zusammensetzt, werden mit Leistungspunkten nach dem European Credit Transfer System (ECTS) versehen. Ein Leistungspunkt (Credit-Point) entspricht einem durchschnittlichen studentischen Arbeitsaufwand von 25 bis 30 Stunden. Pro Semester sollen 30 ECTS-Punkte bzw. Credit-Points erworben werden. Das entspricht einem Arbeitsaufwand von 750 bis 900 Stunden pro Semester.

Dieser studentische Arbeitsaufwand (*work load*) umfasst neben der Teilnahme an und der Mitarbeit in Lehrveranstaltungen (*Kontaktzeit*) auch die Zeiten für die Vor- und Nachbereitung, Prüfungen und die Zeiten des Selbststudiums. Er kann in der Lektüre, in der Ausarbeitung von Protokollen, Referaten, Hausarbeiten, Praxisberichten oder Präsentationen u. v. m. bestehen. Der Umfang eines Studiums wird also nicht mehr allein an der Zahl der in der Präsenzlehre absolvierten Semesterwochenstunden gemessen, sondern am tatsächlich entstehenden Arbeitsaufwand.

Die Qualität der Arbeitsleistungen wird mit Noten bewertet.

| BAS 01 | | Soziale Arbeit als Profession | |
|--|--|---|--|
| Modulkoordination | Wendt, Peter-Ulrich | | |
| Credits | 12 C | | |
| Umfang | 2 SWS im Teilmodul BAS 1.1 4 SWS im Teilmodul BAS 1.2 2 SWS im Teilmodul BAS 1.3 | Kontaktstudium: 136 Stunden Selbststudium: 164-224 Stunden | |
| Zeiten | Dauer: ein Semester | Häufigkeit des Angebots: jährlich zum WiSe | |
| Voraussetzungen für die Teilnahme | Keine | | |
| Wissen und Verstehen | <p>Das Modul umfasst folgende Ziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aneignung wissenschaftlicher und fachlicher Grundlagen zur Entwicklung einer professionellen Identität der Sozialen Arbeit, • Fähigkeit zur professionellen Analyse, Reflexion und Argumentation und kritischen Auseinandersetzung mit der Profession Soziale Arbeit, • Kenntnisse über die zentralen Arbeitsfelder der Sozialen Arbeit. <p>Die Student/inn/en werden darüber hinaus in die Lage versetzt,</p> <ul style="list-style-type: none"> • Forschungsfragen zu entwickeln, • zu recherchieren, • wissenschaftlich zu arbeiten, • für die Soziale Arbeit typische Dokumente (z. B. Vermerke, Protokolle, Gesprächsnotizen u. a.) anzufertigen, • zwischen Referaten, Präsentationen, Hausarbeiten und Bachelorarbeiten zu differenzieren, • die Rollen der Moderation, der Berichterstattung und des Vortrags in der Gruppe wahrzunehmen, • eine Idee davon zu entwickeln, was forschendes Lernen ist, und • in Grundzügen Methoden der Projektarbeit anzuwenden. | | |
| Können | <p>Die Student/inn/en werden am Ende des Moduls</p> <ul style="list-style-type: none"> • fachlich kompetent sein, die Grundbegriffe sowie theoretischen und praktischen Bezüge der Sozialen Arbeit verstehen und in den Kontext setzen zu können, • methodisch und fachlich kompetent sein, grundlegende Zusammenhänge innerhalb der Profession Soziale Arbeit analysieren, reflektieren und bewerten zu können, • persönlich in der Lage sein, eine reflektierte Position zu Grundfragen und Haltungen der Sozialen Arbeit (z. B. sozialer Ausgrenzung, der Frage „Klient oder Subjekt?“ oder Defizit- versus Ressourcenorientierung) einnehmen zu können; <p>sie werden dann kompetent sein,</p> <ul style="list-style-type: none"> • in und mit der Gruppe (Team) zu arbeiten, • sich in der Lerngruppe zu präsentieren, • selbstreflexiv und selbstorganisiert zu arbeiten, • Grundzüge des wissenschaftlichen Arbeitens anzuwenden. | | |
| Inhalte | <p>Teilmodul BAS 1.1: Soziale Arbeit als Profession (V)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Historische Entwicklung der Sozialen Arbeit von der Armenpflege über die ersten Schritte der Verberuflichung bis zu den aktuellen gesellschaftlichen Herausforderungen; | | |

| | |
|--|--|
| | <ul style="list-style-type: none"> • Gegenstand und Funktion der Sozialen Arbeit unter Bezugnahme auf klassische und aktuelle Theorien sowie die Beiträge der Referenzdisziplinen; • Charakteristika der beruflichen Handlungsstruktur; • Vorstellung zentraler Tätigkeitsfelder der Sozialen Arbeit. <p>Teilmodul BAS 1.2: Orientierungsworkshop (Ü)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Auseinandersetzung mit der eigenen Studienmotivation; • (Selbst-) Organisation des Studiums; • forschendes Arbeiten am Beispiel eines vorgegebenen Themas aus Arbeitsbereichen der Sozialen Arbeit; • Arbeiten und Diskussion in Gruppe und Plenum; • Dokumentation und Präsentation der Arbeitsergebnisse. <p>Teilmodul BAS 1.3: Soziale Arbeit als Profession (S) Diskussion, Lektüre und Analyse zu folgenden Themen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Reflexion der theoretische Bezüge/Inhalte der seminaristischen Vorlesung BAS 1.1; • Wissensbestände für methodisches Handeln wie Beobachtungs- und Beschreibungswissen, Erklärungs- und Begründungswissen, Wertewissen, Handlungs- und Interventionswissen; • Entwicklung eines begründeten Selbstverständnisses Sozialer Arbeit als Grundlage professioneller Identität. <p>Teilmodul BAS 1.4: Verfahren der Dokumentation und des wissenschaftliches Arbeiten (S)</p> <ul style="list-style-type: none"> • grundlegende wissenschaftliche Arbeitstechniken (Recherche, Umgang mit Literatur, Verfassen wissenschaftlicher Texte); • Moderation, Berichterstattung, Präsentation; • Dokumentation (Notiz, Vermerk, Protokoll, Bericht, Stellungnahme) |
| Studienmaterial | Wendt, P.-U., Lehrbuch Einführung in die Soziale Arbeit, Weinheim und Basel 2017: Beltz Juventa (im Vorlesungsmaterialien) sowie aktuelle Materialien |
| Lehrform | Vorlesung (mit seminaristischen Elementen), Seminare und Übung; die Teilmodule BAS 1.3 und BAS 1.4 werden in Kombination angeboten. |
| Prüfungsform | Hausarbeit (unbenotet) |
| Voraussetzungen für den Erwerb von Leistungspunkten | Regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit; Vor- und Nachbereitung entsprechend der jeweiligen Anforderungen; Prüfungsvorleistung (PVL) im Rahmen von BAS 1.3/1.4. |
| Verwendbarkeit des Moduls | Das Modul bildet die Grundlage für das weitere Studium hinsichtlich methodischer Fähigkeiten, theoretischer und praxisbezogener Kenntnisse. |

| | | |
|--------------------------|--|-----------------------------|
| BAS 02 | Pädagogische, soziologische und psychologische Beiträge zur Sozialen Arbeit | |
| Modulkoordination | Kitze, Katharina (kommissarisch) | |
| Credits | 6 C | |
| Umfang | 6 SWS im 1. Semester | Kontaktstudium: 102 Stunden |

| | | |
|--|---|--|
| | | Selbststudium: 48-78 Stunden |
| Zeiten | Dauer: ein Semester | Häufigkeit des Angebots: jährlich zum WiSe |
| Voraussetzungen für die Teilnahme | Keine | |
| Wissen und Verstehen | <p>Das Modul umfasst folgende Ziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erwerb von berufsfeldrelevanten Grundkenntnissen über psychologisches, soziologisches und pädagogisches Planungs-, Handlungs- und Reflexionswissen entlang disziplinärer Grundbegriffe, Menschenbilder und historisch entstandener Forschungs- und Handlungsmodelle • Vermittlung interdisziplinärer Perspektiven bei der Analyse, Planung und Bearbeitung gesellschaftlicher, sozialer und psychosozialer Fragestellungen | |
| Können | <p>Am Ende des Moduls verfügen die Studierenden über</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kenntnisse über psychologische, pädagogische und soziologische Forschungsansätze, Theorien und „Schlüsselbegriffe“ im historischen Entstehungszusammenhang • Die Fähigkeit zur Einnahme einzeldisziplinärer theoretischer Perspektiven und interdisziplinärer Verknüpfung bei ausgewählten Fragestellungen • Fähigkeit zur interdisziplinären methodisch-strukturierten und reflektierten Analyse, Erklärung und Prognose von berufsfeldrelevanter psychischen, sozialen und pädagogischen Prozessen sowie zur theoretisch reflektierten Zielentwicklung unter gesundheits- und ressourcenorientierter Perspektive. | |
| Inhalte | <p>Teilmodul S 2.1: Pädagogische Beiträge</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erziehungs- und sozialwissenschaftliche Theorien zur Sozialisation, Erziehung und Bildung • Allgemeinpädagogische Grundlagen von Sozialisation, Erziehung und Bildung • Berufsfeldrelevante Forschungsgebiete und -fragestellungen <p>Teilmodul S 2.2: Soziologische Beiträge</p> <ul style="list-style-type: none"> • Soziologische Schlüsselbegriffe • Soziologische Theorierichtungen und Paradigmen in makro-, meso- und mikrosoziologischer Perspektive • Analyse ausgewählter Konflikt- und Problemkonstellationen im Spannungsfeld des sozialen Wandels • Berufsfeldrelevante Forschungsgebiete der Soziologie <p>Teilmodul 2.3: Psychologische Beiträge</p> <ul style="list-style-type: none"> • Historische Entwicklung psychologischer Perspektiven in Forschung und Praxis in ihrer Bedeutung für die Sozialarbeitswissenschaft • Teildisziplinäre Perspektiven und Beiträge sowie Menschenbilder und Paradigmen zur Bearbeitung berufsfeldbezogener Anforderungen • Alltagspsychologische Grundlagen des Erlebens und Verhaltens • Berufsfeldspezifische Forschungsgebiete und Fragestellungen | |
| Studienmaterial | Skript, Handout, aktualisierte Kernliteratur zu Beginn des Semesters in allen Lehrveranstaltungen der Teilmodule | |
| Lehrform | Vorlesung mit seminaristischen Anteilen | |
| Prüfungsform | Klausur, benotet | |

| | |
|--|---|
| Voraussetzungen für den Erwerb von Leistungspunkten | Regelmäßige Anwesenheit Aktive Mitarbeit Vor- und Nachbereitung entsprechend der jeweiligen Anforderungen |
| Verwendbarkeit des Moduls | Voraussetzung für weiterführende bezugswissenschaftliche Module (BAS 09, BAS 16) |

| | | |
|--|--|---|
| BAS 03 | Institutionelle Grundlagen: Recht, Verwaltung und Sozialpolitik | |
| Modulkoordination | Weber, Sascha | |
| Credits | 6 C | |
| Umfang | 6 SWS | Kontaktstudium: 102 Stunden Selbststudium: 48-78 Stunden |
| Zeiten | Dauer: ein Semester | Häufigkeit des Angebots: jährlich zum WiSe |
| Voraussetzungen für die Teilnahme | Keine | |
| Wissen und Verstehen | <p>Das Modul umfasst folgende Ziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erwerb von Grundkenntnissen über politische, verwaltungsbezogene, sozialpolitische und rechtliche Rahmenbedingungen und Leistungen des Sozial- und Gesundheitswesens der Bundesrepublik • Vermittlung interdisziplinären Wissens und Denkens bei der Bearbeitung und Analyse der institutionellen Grundlagen des Sozial- und Gesundheitswesens in der Bundesrepublik | |
| Können | <p>Am Ende des Moduls verfügen die Studierenden über</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kenntnisse über institutionelle und administrative Strukturen, Prozesse und Leistungen des Sozial- und Gesundheitssystems • die Fähigkeit zur methodischen Beschreibung und Analyse institutioneller Strukturen und Veränderungen im Sozial- und Gesundheitswesen • die persönliche Fähigkeit, institutionelle Veränderungen kritisch zu reflektieren | |
| Inhalte | <p>Teilmodul BAS 3.1: Recht</p> <ul style="list-style-type: none"> • Rechtsquellen und Normenhierarchie • Gerichtsaufbau • Grundzüge des Zivil-, Straf- bzw. des Öffentlichen Rechts • Rechtsanwendung und Rechtsverwirklichung an Fallbeispielen • Überblick über die wesentlichen Inhalte der Sozialgesetzbücher <p>Teilmodul BAS 3.2: Politik und Verwaltung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Staatsaufbau in der Bundesrepublik • Politische Prozesse und Strukturen • Kommunale Selbstverwaltung und Kommunalpolitik • Organisation, Funktion und wesentliche Leistungen des Sozial- und Gesundheitswesens • Sozialrechtliches Verwaltungshandeln und sozialrechtliche Verwaltungsverfahren • Aufgaben und Organisation der kommunalen Sozial- und Gesundheitsverwaltung | |

| | |
|--|--|
| | <p>Teilmodul BAS 3.3: Sozialpolitik</p> <ul style="list-style-type: none"> • Das Gefüge der Sozialleistungen in der Bundesrepublik: quantitativer und struktureller Überblick, Ziele, Akteure • Sozialpolitik im föderalistischen System • Sozialpolitik in den Kommunen • Sozialpolitische Prinzipien • Steuersystem und Finanzierung der Sozialleistungen <p>Einführung in die wichtigsten Leistungsbereiche</p> |
| Studienmaterial | <p>BAS 3.1:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kievel, W., Knösel, P., und Marx, A.: Recht für soziale Berufe, 7. Aufl. Neuwied 2010 (insb. Kapitel 1, 2, 3, 4, 5, 21 und 22) • Wabnitz, R. J.: Grundkurs Recht für die Soziale Arbeit, 4. Aufl. München 2018 (insb. Kap. 1, 2 und 3) • Wesel, U.: Fast alles, was Recht ist – Jura für Nichtjuristen, 9. Aufl. München 2014 (insb. Kap. 1, 3 und 9) • Grundlagen des Rechts – Informationen zur politischen Bildung (Heft 216) • sowie regelmäßige Lektüre entweder der juristischen Fachzeitschrift NJW (Neue juristische Wochenschrift) oder einer überregionalen Tageszeitung <p>BAS. 3.2:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sommer, I.: Lehrbuch Sozialverwaltungsrecht, Weinheim 2011 • Papenheim, H.-G., und Baltus, J.: Verwaltungsrecht für die soziale Praxis, 23. Aufl. Frechen 2011 <p>BAS. 3.3: Vorlesungsskripte, aktuelles Material</p> |
| Lehrform | Seminare mit Vorlesungsanteilen |
| Prüfungsform | Klausur oder mündliche Prüfung o. Referat, benotet (wird zu Beginn des Semesters mitgeteilt) |
| Voraussetzungen für den Erwerb von Leistungspunkten | Regelmäßige Anwesenheit Aktive Mitarbeit Vor- und Nachbereitung entsprechend der jeweiligen Anforderungen |
| Verwendbarkeit des Moduls | Voraussetzung für weitere rechts- und verwaltungswissenschaftliche sowie sozialpolitische Module (BAS 05, BAS 10, BAS 18) |

| | | |
|--|-----------------------------------|---|
| BAS 04 | Medien und Kultur | |
| Modulkoordination | Nicolaus, Claudia | |
| Credits | 6 C | |
| Umfang | 4 SWS | Kontaktstudium: 68 Stunden Selbststudium: 82-112 Stunden |
| Zeiten | Dauer: ein Semester | Häufigkeit des Angebots: jährlich zum WiSe |
| Voraussetzungen für die Teilnahme | Keine | |
| Wissen und Verstehen | Das Modul umfasst folgende Ziele: | |

| | |
|------------------------|--|
| | <ul style="list-style-type: none"> • Erwerb von theoretischen und praktischen Kenntnissen in den Bereichen Medien- und Kulturpädagogik • Zugänge zu Angeboten der kulturellen Bildung und Erziehung für unterschiedliche Zielgruppen ermöglichen (Kulturvermittlung) • Entwicklung eines ressourcenorientierten Verständnisses von kultureller Bildung und Erziehung sowie diese als Bestandteile eines lebenslangen Lernens begreifen • Kennenlernen und Reflexion von Angeboten der kulturellen und medienbezogenen Erziehung und Bildung • Entwicklung von kultureller Wahrnehmungs- und Artikulationskompetenz • Verstehen der Medien als kulturelle Manifestationen • Beurteilung der Relevanz neuer Medien (Internet, web 2.0 etc.) für die Soziale Arbeit • Berücksichtigung diversitätsbezogener Aspekte im Kontext der Medien- und Kulturpädagogik • Reflexion individueller und gesamtgesellschaftlicher Wandlungsprozesse im digitalen Zeitalter |
| Können | <p>Am Ende des Moduls werden die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundfertigkeiten im Einsatz und der Handhabung von Medien (z. B. Videoanalyse) besitzen • Medien (z. B. Internet, Social Media, Sozialfotografie) sowie Angebote kultureller Erziehung und Bildung als Kommunikations- und Interaktionsformen Sozialer Arbeit kritisch reflektieren, kompetent einsetzen und zielgerichtet auswählen können • die Partizipation unterschiedlicher Zielgruppen an den kulturellen und medialen Angeboten fördern können sowie gemeinsam mit den Zielgruppen kulturelle und/oder (multi-)medialen Projekte planen, durchführen und reflektieren können • die ästhetische Ausdrucksfähigkeit unterschiedlicher Zielgruppen der Sozialen Arbeit ressourcenorientiert fördern können |
| Inhalte | <ul style="list-style-type: none"> • Theorie und Praxis der kulturellen Bildung und Erziehung • Theorien und Praxis der Medienpädagogik • Ästhetische Wahrnehmung, Gestaltung und Kommunikation • Reflektierter, zielgruppenorientierter Einsatz von Medien und kulturellen Angeboten in der Sozialen Arbeit |
| Studienmaterial | <p>U. Becker (Hg.): Ent-Grenzt es Heranwachsen. Wiesbaden: Springer VS 2016</p> <p>S. Faas, M. Zipperle: Sozialer Wandel: Herausforderungen für die kulturelle Bildung und soziale Arbeit. Wiesbaden: Springer VS 2014</p> <p>J. Jäger, R. Kucklermann (Hg.): Ästhetische Praxis in der Sozialen Arbeit: Wahrnehmung, Gestaltung und Kommunikation, Weinheim und München 2004</p> <p>S. Keuchel/V. Kelb: Diversität in der kulturellen Bildung. Bielefeldt: transcript 2015</p> <p>N. Kutscher (Hg.): Mediatisierung (in) der sozialen Arbeit. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren 2016</p> |
| Lehrform | Seminar, Übung |
| Prüfungsform | Präsentation, nicht benotet |

| | |
|--|---|
| Voraussetzungen für den Erwerb von Leistungspunkten | Regelmäßige Anwesenheit Aktive Mitarbeit Vor- und Nachbereitung entsprechend der jeweiligen Anforderungen |
| Verwendbarkeit des Moduls | Erwerb grundlegender Fähigkeiten der Medien- und Kulturarbeit |

| BAS 05 | Recht und Politik der Grundsicherung | |
|--|--|--|
| Modulkoordination | Höckmann, Barbara | |
| Credits | 6 C im 2. Semester | |
| Umfang | 4 SWS | Kontaktstudium: 68 Stunden Selbststudium: 82-112Stunden |
| Zeiten | Dauer: ein Semester | Häufigkeit des Angebots: jährlich zum SoSe |
| Voraussetzungen für die Teilnahme | Erfolgreicher Abschluss des Moduls BAS 03 | |
| Wissen und Verstehen | <p>Das Modul umfasst folgende Ziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kenntnisse der rechtlichen Grundlagen und der praktischen Umsetzung der materiellen Grundsicherung • Fähigkeit, sozialpolitische Veränderungen und Diskussionen in diesem Bereich einzuordnen und • in ihren Auswirkungen auf die Arbeitsfelder der Sozialen Arbeit einzuschätzen • Kenntnis und Einschätzung aktueller Reformvorschläge | |
| Können | <p>Am Ende des Moduls werden die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • fachlich kompetent sein, Strukturen und Entwicklungen im Bereich der Grundsicherung zu verstehen und zu beurteilen; • methodisch kompetent sein, aktuelle Daten und Informationen sowie aktuelle politische Diskussionen zu recherchieren • sozial kompetent sein, indem sie über Wertmaßstäbe verfügen, um den Hintergrund aktueller Kontroversen zu verstehen • persönlich kompetent sein, sich eine eigene Meinung als Grundlage für sozialarbeiterisches Handeln zu bilden. | |
| Inhalte | <ul style="list-style-type: none"> • Wesentliche Bestimmungen der für die Grundsicherung einschlägigen Gesetze (SGB II, SGB III, SGB IX, SGB XI, SGB XII); • institutionelle und finanzielle Zuständigkeiten bei der Grundsicherung; • Vertiefung in einem ausgewählten Leistungsbereich - es besteht eine Wahlmöglichkeit zwischen drei verschiedenen Schwerpunkten (z.B. Absicherung gegen Armut; Absicherung bei Arbeitslosigkeit; Absicherung von Familien bzw. Personen mit Kindern). | |
| Studienmaterial | <ul style="list-style-type: none"> • Gesetzestexte und Kommentare • für die sozialpolitischen Themen stehen aktuelle Skripte zur Verfügung. | |
| Lehrform | Seminar und Übung | |
| Prüfungsform | Klausur, benotet | |

| | |
|--|---|
| Voraussetzungen für den Erwerb von Leistungspunkten | Regelmäßige Anwesenheit Aktive Mitarbeit Vor- und Nachbereitung entsprechend der jeweiligen Anforderungen |
| Verwendbarkeit des Moduls | Rechtliche und politische Voraussetzungen zur Bewältigung der behandelten besonderen Problemlagen |

| BAS 06 | Methoden der Sozialen Arbeit | |
|--|--|---|
| Modulkoordination | Wendt, Peter-Ulrich | |
| Credits | 6 C im 2. Semester (Teilmodul BAS 6.1) und 4 C im 3. Semester (Teilmodul BAS 6.2) | |
| Umfang | 6 SWS im 2. Semester -- 4 SWS im 3. Semester | Kontaktstudium: 102 Stunden zzgl. Selbststudium: 48-78 Stunden -- Kontaktstudium: 68 Stunden zzgl. Selbststudium: 82-112Stunden |
| Zeiten | Dauer: zwei Semester | Häufigkeit des Angebots: jedes Semester (beginnend jeweils im Sommersemester) |
| Voraussetzungen für die Teilnahme | Erfolgreicher Abschluss des Einführungsmoduls (BAS 01) | |
| Wissen und Verstehen | Mit dem Modul werden die nachstehenden Ziele verfolgt: <ul style="list-style-type: none"> • Erwerb grundlegender methodischer Kenntnisse in ihrer Entwicklung, den relevanten Anwendungsgebieten und in ihrem wissenschaftlichen und gesellschaftlich-politischen Kontext, um in der Sozialen Arbeit professionell handeln zu können; • Vermittlung grundlegender Kenntnisse zu den zentralen Verfahren des methodischen Handelns; • Fähigkeit zum praktischen, anwendungsorientierten Handeln auf der Basis kritischer, theoretischer Reflexionen. | |
| Können | Am Ende des Moduls werden die Student/inn/en <ul style="list-style-type: none"> • in der Lage sein, theoretisches Wissen methodisch in praktische Handlungsansätze der Sozialen Arbeit übertragen zu können; • persönlich und fachlich kompetent sein, zu erkennen, dass methodisches Handeln eine ständige reflexive Wahrnehmung der einmaligen Lebenskontexte voraussetzt und stets neu entwickelt werden muss; • fähig sein, auf der Grundlage von Gruppenarbeit und Verfahren der Selbst- und Fremdrelexion die eigenen personalen Fähigkeiten und ihre Wirkungen einschätzen und angemessen einsetzen zu können. | |
| Inhalte | Teilmodul BAS 6.1: Methoden der Sozialen Arbeit I <ul style="list-style-type: none"> • Grundlegende Konzepte methodischen Handelns; • historisch-theoretische und praktische Entwicklung der Methoden der Sozialen Arbeit sowie aktuelle Konzepte methodischen Handelns vor dem Hintergrund gesellschaftlicher Veränderungen; • relevante Verfahren der Einzelfallarbeit, der Sozialen Gruppenarbeit, der Gemeinwesenarbeit und der Selbst- und Fremdrelexion; • praktische Verfahren und aktuelle Variationen der Gesprächsführung; | |

| | |
|--|--|
| | <ul style="list-style-type: none"> • Beratungskonzepte und Beratungspraxis. <p>Teilmodul BAS 6.2: Methoden der Sozialen Arbeit II Einzelfallarbeit, Soziale Gruppenarbeit, Gemeinwesenarbeit:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Struktur- und Arbeitsprinzipien der Einzelfallarbeit (einschl. Case- / Fallmanagement), der Sozialen Gruppenarbeit (einschl. Gruppenpädagogik, TZI) und der Gemeinwesenarbeit (einschl. Stadtteilmanagement und community organizing); • Planung, Dokumentation und Auswertung methodisch-abgestützter Handlungsprozesse (einschl. Hilfeplanung). |
| Studienmaterial | Wendt, P.-U.: Methoden der Sozialen Arbeit, 2. Aufl. Weinheim und Basel 2017: Beltz Juventa Simon, T.; Wendt, P.-U.: Soziale Gruppenarbeit. Eine Einführung, Weinheim und Basel 2019 |
| Lehrform | seminaristische Vorlesung (2. Semester) und Übungen (2. und 3. Semester) |
| Prüfungsform | wird zu Beginn bekannt gegeben |
| Voraussetzungen für den Erwerb von Leistungspunkten | regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit Vor- und Nachbereitung entsprechend der jeweiligen Anforderungen |
| Verwendbarkeit des Moduls | Fähigkeiten zum methodisch kontrollierten Handeln in der Sozialen Arbeit; Voraussetzung für weiterführende Module (BAS 13, BAS 14) |

| BAS 07 | Projekt | |
|--|--|--|
| Modulkoordination | Kitze, Katharina | |
| Credits | 4 C im 2. Semester (Teilmodul BAS 7.1) und 4 C im 3. Semester (Teilmodul BAS 7.2) | |
| Umfang | jeweils 4 SWS im 2. und 3. Semester | Kontaktstudium: 136 Stunden Selbststudium: 64-104 Stunden |
| Zeiten | Dauer: zwei Semester | Häufigkeit des Angebots: jedes Semester |
| Voraussetzungen für die Teilnahme | Erfolgreicher Abschluss des Einführungsmoduls (BAS 01) | |
| Wissen und Verstehen | Mit dem Modul sollen folgende Ziele erreicht werden: <ul style="list-style-type: none"> • Vertiefung des Wissens in den projektspezifischen Themen- und Aufgabenstellungen • Erwerb von Kenntnissen über Projektentwicklung und -management • Vermittlung von planerischen und praktischen Kompetenzen in ausgesuchten Segmenten des Sozial- oder des Gesundheitswesens oder diesen zugrunde liegenden gesellschaftlichen Rahmenbedingungen | |
| Können | Am Ende des Moduls werde die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • vertiefte projektspezifische fachliche Kenntnisse besitzen; • Erfahrungen in der Projektplanung, -entwicklung, -durchführung und -steuerung gesammelt haben; • Erfahrungen in der praktischen Zusammenarbeit mit Einrichtungen des Sozial- oder des Gesundheitswesens, deren Zielgruppen und anderen Institutionen aufweisen; | |

| | |
|--|---|
| | <ul style="list-style-type: none"> • erweiterte und gefestigte Kenntnisse über die Präsentation von Projektverläufen und -ergebnissen besitzen. |
| Inhalte | <ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung neuer Projekte und Teilprojekte; • Weiterführung bereits bestehender Projekte; • Aufbau von Kommunikationsstrukturen mit Einzelnen, Gruppen und Institutionen in den projektspezifischen Feldern des Sozial- oder des Gesundheitswesens; • Planung, Erprobung und weitere Umsetzung von praktischen Maßnahmen im jeweiligen Projektrahmen; • Exemplarisches fachliches Handeln mit den jeweils projektspezifischen Zielgruppen; • Reflexion der Praxis; • Dokumentation und Präsentation des Verlaufs und der Ergebnisse. |
| Studienmaterial | In der Regel Basisliteratur entsprechend der thematischen Ausrichtung des jeweiligen Projektes |
| Lehrform | Übung |
| Prüfungsform | wird zu Beginn bekannt gegeben |
| Voraussetzungen für den Erwerb von Leistungspunkten | Regelmäßige Anwesenheit Aktive Mitarbeit Vor- und Nachbereitung entsprechend den jeweiligen Anforderungen |
| Verwendbarkeit des Moduls | Projektentwicklung, -durchführung und -evaluation |

| BAS 08 | Handlungstheorien und -felder der Sozialen Arbeit | |
|--|---|---|
| Modulkoordination | Heusinger, Josefine | |
| Credits | 3 C im 2. Semester (Teilmodul BAS 8.1) und 4C im 3. Semester (Teilmodul BAS 8.2) | |
| Umfang | jeweils 2 SWS im 2. und 3. Semester | Kontaktstudium: 68 Stunden Selbststudium: 82-112 Stunden |
| Zeiten | Dauer: zwei Semester | Häufigkeit des Angebots: jedes Semester |
| Voraussetzungen für die Teilnahme | Erfolgreicher Abschluss des Einführungsmoduls (BAS 01) | |
| Wissen und Verstehen | Das Modul umfasst folgende Ziele <ul style="list-style-type: none"> • Erwerb systematischer Kenntnisse über relevante Theorien der Sozialarbeitswissenschaft • Erwerb von Begründungs- und Erklärungswissen für die berufliche Praxis der Sozialen Arbeit • Weiterentwicklung der individuellen professionellen Identität und des eigenen beruflichen ethischen Standpunktes • Kritisches Verständnis von Schlüsselproblemen und Konzepten ausgewählter Arbeitsfelder der Sozialen Arbeit | |
| Können | Am Ende des Moduls können die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • Ihr berufliches Handeln vor dem Hintergrund theoretischen Wissens reflektieren | |

| | |
|--|--|
| | <ul style="list-style-type: none"> • Probleme aus der beruflichen Praxis theoriegeleitet analysieren und bearbeiten • sich kritisch mit theoretischen und praktischen Herausforderungen in ausgewählten Handlungsfeldern der Sozialen Arbeit auseinandersetzen. |
| Inhalte | <p>Teilmodul 8.1: Handlungstheorien der Sozialen Arbeit (S)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bedeutung des theoretisch-wissenschaftlichen Denkens in der Theorie-Praxis-Struktur der Sozialen Arbeit • Klassische und aktuelle Theorieansätze im Kontext von Sozialarbeitswissenschaftsdiskurs, Sozialer Arbeit als Handlungswissenschaft, Professionalisierungsdebatte und Ökonomisierung <p>Teilmodul 8.2: Handlungsfelder der Sozialen Arbeit (Ü)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kennen lernen zentraler Tätigkeitsfelder Sozialer Arbeit in ihrer historischen und aktuellen Entwicklung • Reflexion der aktuellen Rahmenbedingungen und der aktuellen professionellen Konzepte und Methoden im jeweiligen Handlungsfeld • Kritische Auseinandersetzung mit Praxiskonzepten und deren Umsetzung |
| Studienmaterial | <ul style="list-style-type: none"> • Müller, Burkhard (7. ü. Auflage 2012): Sozialpädagogisches Können. Ein Lehrbuch zur multiperspektivischen Fallarbeit, Freiburg: Lambertus • Seithe, Mechthild (2. überarb. Auflage 2012): Schwarzbuch soziale Arbeit. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften |
| Lehrform | Seminar (2. Semester) und Übung (3. Semester) |
| Prüfungsform | Portfolio, benotet |
| Voraussetzungen für den Erwerb von Leistungspunkten | Regelmäßige Anwesenheit Aktive Mitarbeit Vor- und Nachbereitung entsprechend der jeweiligen Anforderungen |
| Verwendbarkeit des Moduls | Konzeption, Begründung und Evaluation praktischen Handelns in der Sozialen Arbeit; Voraussetzung für weiterführende Module (BAS 13) |

| BAS 09 | Entwicklungs- und Klinische Psychologie | |
|--|---|---|
| Modulkoordination | Kitze, Katharina | |
| Credits | 3 C im 2. Semester 3 C im 3. Semester | |
| Umfang | 4 SWS | Kontaktstudium: 68 Stunden Selbststudium: 82-112 Stunden |
| Zeiten | Dauer: zwei Semester | Häufigkeit des Angebots: jährlich |
| Voraussetzungen für die Teilnahme | Erfolgreicher Abschluss von BAS 02 | |
| Wissen und Verstehen | <p>Das Modul umfasst folgende Ziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ausbau der Kenntnisse von zentralen Arbeitsfeldern der anwendungsorientierten Psychologie; Einführung in psychologische Menschenbilder und Schulen • Vermittlung vertiefender Kenntnisse der psychologischen Analyse, Planungs- und Handlungsperspektiven auf entwicklungs-, sozial- und pädagogisch-psychologischer Basis innerhalb der sozialpädagogischen Arbeit | |

| | |
|--|--|
| | <ul style="list-style-type: none"> • Erweiterung der methodischen psychologischen Kenntnisse, insbesondere der praxisrelevanten empirischen Zugänge, zur Befähigung einer professionellen Analyse, Reflexion und Argumentation zentraler psychologischer Forschungsergebnisse |
| Können | <p>Am Ende des Moduls werden folgende Qualifikationsziele erreicht sein.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Methodisch und fachlich fundierte Fähigkeiten zur wissenschaftlichen Reflexion von entwicklungspsychologischen Phänomenen • Fähigkeit zur theoriegeleiteten Analyse der Bedingungen psychischer Gesundheit, abweichenden Verhaltens und psycho-sozialer Risiken sowie Fähigkeit zum Theorie-Praxis-Transfer • Fähigkeit zur Entwicklung psychologisch begründeter Zielsetzungen, Handlungs- und zur Interventionsstrategien |
| Inhalte | <ul style="list-style-type: none"> • Einführung in die Entwicklungspsychologie und in die Klinische Psychologie; Vermittlung von Grundlagentheorien und fachwissenschaftlichen Erkenntnissen auf dem Hintergrund aktueller gesellschaftlicher Herausforderungen • Vermittlung von Planungs-, Handlungs- und Interventionsstrategien in professionellen Kontexten • Vorstellung zentraler Tätigkeitsfelder der Entwicklungspsychologie (Arbeitsfeld Kinder- und Jugendhilfe) und der Klinischen Psychologie (Arbeitsfeld Psychiatrie) |
| Studienmaterial | aktualisierte Kernliteratur zu Beginn des Semesters in allen Lehrveranstaltungen der Teilmodule |
| Lehrform | Seminare mit Vorlesungsanteilen |
| Prüfungsform | Klausur oder Referat, benotet (wird zu Beginn des Semesters mitgeteilt) |
| Voraussetzungen für den Erwerb von Leistungspunkten | Regelmäßige Anwesenheit Aktive Mitarbeit Vor- und Nachbereitung entsprechend den jeweiligen Anforderungen |
| Verwendbarkeit des Moduls | Entwicklung und Reflexion psychologisch reflektierter Handlungsstrategien |

| BAS 10 | Recht der Kinder- und Jugendhilfe (SGB VIII) und BGB | |
|--|--|---|
| Modulkoordination | Fuchs, Jochen (kommissarisch) | |
| Credits | 3 C im 2. Semester (Teilmodul BAS 10.1) 3 C im 3. Semester (Teilmodul BAS 10.2) | |
| Umfang | jeweils 2 SWS im 2. und 3. Semester | Kontaktstudium: 68 Stunden Selbststudium: 82-112 Stunden |
| Zeiten | Dauer: ein Semester | Häufigkeit des Angebots: jährlich |
| Voraussetzungen für die Teilnahme | Erfolgreicher Abschluss von BAS 03 | |
| Wissen und Verstehen | <p>Das Modul umfasst folgende Ziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erwerb von Kenntnissen über die Grundlagen, Leistungen und Verfahrensweisen des Jugendhilferechts • Erwerb von Kenntnissen in den für die Soziale Arbeit relevanten Rechtsgebieten des Zivilrechts, insbesondere Schuld- und Familienrecht | |

| | |
|--|---|
| Können | <p>Am Ende des Moduls verfügen die Studierenden über</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kenntnisse über den rechtlichen und praxisbezogenen Anwendungsbereich des SGB VIII • Fähigkeiten, den Sinn und Zweck der für die Soziale Arbeit wesentlichen zivilrechtlichen Grundlagen und deren Anwendungsbezug (insb. im Familienrecht) kritisch zu reflektieren |
| Inhalte | <p>Teilmodul BAS 10.1: Schuld- und familienrechtliche Bezüge der Sozialen Arbeit</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kenntnisse der für die Soziale Arbeit wesentlichen Grundlagen des Allgemeinen Teils sowie des Schuld- und Familienrechts des BGB • Kenntnisse der familienrechtlichen Bezüge zur Kindeswohlgefährdung und zum Kinderschutz <p>Fähigkeit zur einzelfallbezogenen Anwendung</p> <p>Teilmodul BAS 10.2: Einführung in die jugendhilferechtlichen Bezüge der Sozialen Arbeit</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kenntnisse der allgemeinen sozialpolitischen sowie jugendhilferechtlichen Grundlagen der Kinder- und Jugendhilfe • Kenntnisse der rechtlichen Inhalte der Leistungen und anderen Aufgaben des Jugendhilferechts • Kenntnisse der spezifischen jugendhilferechtlichen Verfahren und Steuerungsinstrumente • Fähigkeit zur einzelfallbezogenen Anwendung • |
| Studienmaterial | <p>Zu BAS 10.1:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kievel, W., Knösel, P., und Marx, A.: Recht für soziale Berufe, 7. Aufl. Neuwied 2010 (insb. Kapitel 4, 5, 6, 7, 8, 10 und 12) • Wabnitz, R. J.: Grundkurs Recht für die Soziale Arbeit, 4. Aufl. München 2018 (insb. Kap. 4 und 5) • Wesel, U.: Fast alles, was Recht ist – Jura für Nichtjuristen, 9. Aufl. München 2014 (insb. Kap. 3) • Grundlagen des Rechts – Informationen zur politischen Bildung (Heft 216) • sowie regelmäßige Lektüre entweder der juristischen Fachzeitschrift NJW (Neue juristische Wochenschrift) oder einer überregionalen Tageszeitung <p>Zu BAS 10.2:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Skripte • Gesetzeskommentare: Frankfurter Kommentar, R. Wiesner • AGJ: Kinder- und Jugendhilferecht von A – Z |
| Lehrform | Vorlesung und Seminar |
| Prüfungsform | Klausur, benotet |
| Voraussetzungen für den Erwerb von Leistungspunkten | <p>Regelmäßige Anwesenheit</p> <p>Aktive Mitarbeit</p> <p>Vor- und Nachbereitung entsprechend den jeweiligen Anforderungen</p> |
| Verwendbarkeit des Moduls | Rechtliche Beurteilung und Maßnahmenentwicklung in der Kinder- und Jugendhilfe, Voraussetzung für BAS 18 |

| BAS 11 | Organisation und Management in der Sozialen Arbeit | |
|--|---|--|
| Modulkoordination | Weber, Sascha | |
| Credits | 5 C im 2. Semester | |
| Umfang | 4 SWS | Kontaktstudium: 68 Stunden Selbststudium: 57-82 Stunden |
| Zeiten | Dauer: ein Semester | Häufigkeit des Angebots: jährlich |
| Voraussetzungen für die Teilnahme | keine | |
| Wissen und Verstehen | <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • erhalten einen Überblick über die Organisation der Wohlfahrtspflege in der Bundesrepublik • erwerben systematische Kenntnisse über Strukturprinzipien der Organisationsbildung wie über den politischen Ordnungsrahmen des Sozialsektors • lernen interdisziplinäres Denken durch Anwendung rechtlicher, soziologischer wie organisationswissenschaftlicher Erkenntnisse bei der Analyse sozialer Dienste und Hilfen. | |
| Können | <p>Am Ende des Moduls werden die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • fachlich kompetent sein, die Funktion von Institutionen und Organisationen des Sozialwesens zu kennen sowie deren gesetzliche Grundlagen zu verstehen und kritisch einordnen zu können, • methodisch kompetent sein, sozialwirtschaftliche Daten zu recherchieren und zu analysieren, • Interessenskonflikte zwischen öffentlichen Kostenträgern und Leistungserbringern kritisch diskutieren zu können und • persönlich kompetent sein, die Werteorientierung der Träger freien Wohlfahrtspflege einordnen und reflektieren zu können | |
| Inhalte | <ul style="list-style-type: none"> • Verhältnis von öffentlicher und freier Wohlfahrtspflege in der Bundesrepublik • Trägerformen und Trägerstrukturen in der sozialen Arbeit • Aufgaben und Verfahren der kommunalen Sozialplanung • Sozialwirtschaftliche Bedeutung sozialer Dienste • Akteure der freien Wohlfahrtspflege und ihre Werteorientierung • Finanzierung sozialer Arbeit • Soziale Betriebe als soziale Organisationen • Organisationsanalyse und Organisationsentwicklung | |
| Studienmaterial | Vorlesungsskript | |
| Lehrform | Seminaristische Vorlesung, Seminar | |
| Prüfungsform | Referat oder Hausarbeit oder Klausur, benotet (wird zu Beginn des Semesters mitgeteilt) | |
| Voraussetzungen für den Erwerb von Leistungspunkten | Regelmäßige Anwesenheit Aktive Mitarbeit Vor- und Nachbereitung entsprechend der jeweiligen Anforderungen | |
| Verwendbarkeit des Moduls | Voraussetzung für BAS 15 | |

| BAS 12 | Soziale Ethik und Soziale Pluralität | |
|--|--|--|
| Modulkoordination | Wendt, Peter-Ulrich (kommissarisch, bis SoSe 2021) | |
| Credits | 6 C im 3. Semester | |
| Umfang | 4 SWS | Kontaktstudium: 68 Stunden Selbststudium: 82-112Stunden |
| Zeiten | Dauer: ein Semester | Häufigkeit des Angebots: jährlich |
| Voraussetzungen für die Teilnahme | Keine | |
| Wissen und Verstehen | <p>Das Modul umfasst folgende Ziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erwerb von Kenntnissen der Berufsethik Sozialer Arbeit als Menschenrechtsprofession • Professionsorientierter Umgang mit Wertfragen und -dilemmata • Erwerb antidiskriminierender Handlungskompetenzen auf der Grundlage des Wissens um Pluralität und Heterogenität als Fundamente von Demokratie und Akzeptanz | |
| Können | <p>Am Ende des Moduls verfügen die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • über Kenntnisse der zentralen ethischen Kategorien und Richtungen • über die Fähigkeit, Handlungsstrategien aus interkultureller Sicht zu beurteilen und diese ethisch zu begründen • über Kenntnisse interkultureller Ansätze in der Sozialen Arbeit | |
| Inhalte | <ul style="list-style-type: none"> • Ethische Grundlagen Sozialer Arbeit • Soziale Arbeit als Menschenrechtsprofession • Theoretische Hintergründe und methodisch-didaktische Konzepte interkulturellen Lernens • Interkulturelle Ansätze in der Sozialen Arbeit • Minderheiten in der Mehrheitsgesellschaft | |
| Studienmaterial | <p>Lob-Hüdepohl, A., und Lesch, W. (Hg.): Ethik Sozialer Arbeit. Ein Handbuch, Stuttgart 2007</p> <p>Eisenmann, P.: Werte und Normen in der Sozialen Arbeit, Stuttgart 2006</p> <p>Maaser, W.: Lehrbuch Ethik: Grundlagen, Problemfelder und Perspektiven, Weinheim 2010</p> <p>Mecheril, P.: Migrationspädagogik, Weinheim, Basel 2004</p> <p>Auernheimer, G. (Hg.): Interkulturelle Kompetenz und pädagogische Professionalität, 3. Aufl. Wiesbaden 2010</p> | |
| Lehrform | Seminar | |
| Prüfungsform | Referat, benotet | |
| Voraussetzungen für den Erwerb von Leistungspunkten | <p>Regelmäßige Anwesenheit</p> <p>Aktive Mitarbeit</p> <p>Vor- und Nachbereitung entsprechend der jeweiligen Anforderungen</p> | |
| Verwendbarkeit des Moduls | Entwicklung und Anwendung ethischer Beurteilungskriterien, Anerkennung sozialer Diversität im Studium und in der Berufspraxis | |

| BAS 13 | Arbeitsfelder der Sozialen Arbeit | |
|--|---|--|
| Modulkoordination | Brand, Heike | |
| Credits | 6 C im 3. Semester | |
| Umfang | 4 SWS | Kontaktstudium: 68 Stunden Selbststudium: 82-112Stunden |
| Zeiten | Dauer: ein Semester | Häufigkeit des Angebots: jährlich |
| Voraussetzungen für die Teilnahme | Keine | |
| Wissen und Verstehen | <p>Das Modul umfasst folgende Ziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vertiefung der Kenntnisse über Arbeitsfelder der Sozialen Arbeit und der Lebenslagen ihrer Zielgruppen • Erlangung von Wissen über die arbeitsfeldspezifischen Formen organisierter Hilfeleistung • Erlangung von Wissen über die arbeitsfeldbezogenen Organisations- und Trägerformen, die jeweiligen Rechtsgrundlagen und Finanzierungsmöglichkeiten | |
| Können | <p>Am Ende des Moduls werden die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • allgemeines Methodenwissen auf spezifische Arbeitsfelder der Sozialen Arbeit anwenden können, • über Fähigkeiten verfügen, an der Steuerung und Leitung arbeitsfeldspezifischer Aufgaben mitzuwirken, • über Fähigkeiten verfügen, an der Konzipierung, Planung und Umsetzung von Maßnahmen in spezifischen Arbeitsfeldern mitzuwirken, und • Fähigkeiten zur Analyse und Evaluation arbeitsfeldspezifischer Maßnahmen besitzen. | |
| Inhalte | <p>Vertiefung der theoretischen und praktischen Fragestellungen aus der Projektpraxis in spezifischen Arbeitsfeldern durch</p> <ul style="list-style-type: none"> • Seminarveranstaltungen zu konzeptionellen und methodischen Entwicklungen • Exkursionen in Praxiseinrichtungen und/oder Gastvorträgen aus der beruflichen Praxis • Eigenständige Auseinandersetzung mit den arbeitsfeldbezogenen Anforderungen in exemplarischen Arbeitsfeldern. | |
| Studienmaterial | <ul style="list-style-type: none"> • Chassé, K. A. & Wensierski, H.-J. (Hrsg.): Praxisfelder der Sozialen Arbeit, Weinheim 2009 • Kreft, D. & Mielenz, I. (Hrsg.): Wörterbuch Soziale Arbeit.: Aufgaben, Praxisfelder, Begriffe und Methoden der Sozialarbeit und Sozialpädagogik, 7. Auflage, Weinheim: Beltz Juventa 2012 • Materialien, die von den Lehrenden angegeben werden | |
| Lehrform | Seminar | |
| Prüfungsform | Hausarbeit, benotet | |
| Voraussetzungen für den Erwerb von Leistungspunkten | Regelmäßige Anwesenheit Aktive Mitarbeit Vor- und Nachbereitung entsprechend den jeweiligen Anforderungen | |
| Verwendbarkeit des Moduls | Bestimmung eigener Interessen auf erweitertem Niveau; Voraussetzung für BAS 21 | |

| BAS 14 | 1. Praxissemester | |
|--|--|--|
| Modulkoordination | Stirtzel, Ramona | |
| Credits | 30 C im 4. Semester | |
| Umfang | 20 Wochen Praktikum und 4 SWS | Kontaktstudium: 68 Stunden Selbststudium: 20 Wochen |
| Zeiten | Dauer: ein Semester | Häufigkeit des Angebots: jährlich |
| Voraussetzungen für die Teilnahme | Nachweis von mindestens 70 Credits aus dem ersten bis dritten Fachsemester | |
| Wissen und Verstehen | <p>Das Modul umfasst folgende Ziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bewältigung berufspraktischer Aufgaben. • Kritische Reflexion beruflichen Handelns. • Herausbildung von Analyse-, Handlungs- und Persönlichkeitskompetenzen für das Berufsfeld. • Kenntniserwerb über andere im Berufsfeld tätige Institutionen und Professionen • Im Praxisfeld vorgefundene Problemlagen analysieren und professionelles Handeln zielgerichtet planen, sachgerecht umsetzen und reflektieren. <p>Praktische Handlungserfahrungen in theoretische Einsichten rückkoppeln.</p> | |
| Können | <p>Am Ende des Moduls werden die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • Praxisfelder professionellen Handelns überblicken, • die Berufskompetenz ausgebildet haben, • Handlungsstrategien für das jeweilige Handlungsfeld in der Praxis erschlossen haben, • sich die Fähigkeit, die aktuelle Situation der Sozialen Arbeit in der Praxis zu erschließen, angeeignet haben, • das eigene Handeln im Kontext zu aktuellen sozialpolitischen Veränderungen beurteilen können. | |
| Inhalte | <ul style="list-style-type: none"> • Handlungskonzepte und -theorien umsetzen und verknüpfen, • Methoden der Sozialen Arbeit anwenden, • Fragestellungen selbständig und unter Anwendung des theoretischen Wissens bearbeiten, • eigene Praxis im Praktikum reflektieren, • die Studierenden werden nach Abschluss des praktischen Studienseesters: • Fachkompetenz (Erfassen und reflektieren von Prozessen von Verwaltungsabläufen und deren Bedeutung für die Soziale Arbeit) • Methodenkompetenz (Entwicklung von Handlungszielen unter Beteiligung aller Beteiligten, Bewertung von Konzepten, Anwendung sozialarbeiterischer /-pädagogischer Arbeitsweisen in der Umsetzung), • Sozialkompetenz (aktive Teilnahme an der Teamarbeit der Praxisstelle, Gestaltung professioneller Beziehungsangebote für Adressat*innen), • Selbstkompetenz (Wahrnehmung der beruflichen Rolle, Überprüfen der eigenen Grundhaltung im Hinblick auf das berufliche Handeln, entwickeln eigener Kompetenzprofile für das weitere Studium), • begleitende Lehrveranstaltungen (Konsultationsgruppe und Supervision) besuchen. | |

| | |
|--|---|
| Studienmaterial | Begemann, V., und Rietmann, S.: Soziale Praxis gestalten - Orientierung für ein gelingendes Handeln, 1. Auflage, W. Kohlhammer, 2011 Thiersch, H.: Lebensweltorientierte Sozialarbeit - Aufgaben der Praxis im sozialen Wandel, Weinheim und München 2008 Schade, F.: Praktikumsrecht, 1. Auflage, Wissen Kompakt, 2010 |
| Lehrform | Übung |
| Prüfungsform | Praxisbericht mit Colloquium, unbenotet |
| Voraussetzungen für den Erwerb von Leistungspunkten | Teilnahme am Einführungsseminar Praxisbericht Nachweis der Teilnahme an den begleitenden Lehrveranstaltungen |
| Verwendbarkeit des Moduls | Anwendung von Wissen und Fähigkeiten aus den vorherigen Studienabschnitten; Theorie-Praxis-Reflexion; Bestimmung eigener Interessenschwerpunkte und Festlegen weiterer Studieninteresse |

| BAS 15 | Organisation und Management in der Sozialen Arbeit | |
|--|---|---|
| Modulkoordination | Weber, Sascha | |
| Credits | 6 C im 5. Semester | |
| Umfang | 4 SWS | Kontaktstudium: 64 Stunden Selbststudium: 86-116 Stunden |
| Zeiten | Dauer: ein Semester | Häufigkeit des Angebots: jährlich |
| Voraussetzungen für die Teilnahme | keine | |
| Wissen und Verstehen | Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • erwerben Kenntnisse der Grundlagen der Managementlehre wie der Betriebswirtschaftslehre für soziale Organisationen, • erwerben Kenntnisse über und Beurteilung von Führungs- und Leitungs-konzepten für soziale Organisationen, • lernen und erproben Konzepte, wie sich betriebswirtschaftliche Erforder-nisse und wertorientiertes Handeln in der sozialen Arbeit verbinden las-sen. | |
| Können | Am Ende des Moduls werden die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • wesentliche Managementfunktionen und –methoden verstehen, einord-nen und kritisch reflektieren können, • in der Lage sein, Managementkonzepte für den Profit-Bereich und den Non-Profit-Bereich unterscheiden zu können, • über persönliche Kompetenzen verfügen, wertefundiertes Handeln in sozi-alen Organisationen vor dem Hintergrund ökonomischer Rahmenbedin-gungen zu beurteilen und mit zu gestalten, • in der Lage sein, wirtschaftliche Aspekte der Erbringung sozialer Dienstlei-stungen erkennen und beurteilen zu können sowie eigene konzeptionelle Vorstellungen über betriebswirtschaftliche Prozesse in der sozialen Arbeit zu entwickeln. | |
| Inhalte | <ul style="list-style-type: none"> • Betriebswirtschaftslehre für Soziale Organisationen, • Managementkonzepte und Managementtools für Profit- und Non-Profit-Organisationen, | |

| | |
|--|--|
| | <ul style="list-style-type: none"> • Leitung und Führungsprobleme in sozialen Organisationen, • Qualitätsmanagement, • Mikropolitik in Organisationen, • Steuerungsinstrument in Sozialverwaltungen und sozialen Organisationen, • rechtliche Rahmenbedingungen sozialer Dienstleistungserbringung und sozialer Betriebe. |
| Lehrform | Seminar |
| Prüfungsform | Präsentation, benotet |
| Voraussetzungen für den Erwerb von Leistungspunkten | Regelmäßige Anwesenheit Aktive Mitarbeit Vor- und Nachbereitung entsprechend den jeweiligen Anforderungen |
| Verwendbarkeit des Moduls | Entwicklung und Anwendung von Fähigkeiten des Sozial- und Projektmanagements |

| BAS 16 | Pädagogik in der Sozialen Arbeit | |
|--|--|--|
| Modulkoordination | Damm, Christoph | |
| Credits | 6 C | |
| Umfang | 4 SWS im 3. Semester | Kontaktstudium: 68 Stunden Selbststudium: 82-112Stunden |
| Zeiten | Dauer: ein Semester | Häufigkeit des Angebots: jährlich |
| Voraussetzungen für die Teilnahme | Erfolgreicher Abschluss von BAS 02 | |
| Wissen und Verstehen | <ul style="list-style-type: none"> • In der Lehrveranstaltung werden neuere und zeitgemäße Konzepte von Pädagogik als Theorie pädagogischer Praxis bzw. pädagogischen Handelns mit Blick auf die optimale Bewältigung der biografischen Entwicklungsaufgaben im Gesamtspektrum des Lebenslaufs erörtert. • Dabei werden einerseits die Beziehungen zwischen informellem, nicht-formellem und formellem Lernen und andererseits der Lebensbewältigung in fragilen und prekären Lebenslagen im Kontext einer kommunal und regional ausgerichteten Ganztagsbildung besondere Aufmerksamkeit geschenkt. | |
| Können | <p>Am Ende des Moduls sind die Studierenden fähig,</p> <ul style="list-style-type: none"> • subjektive Entwicklungsherausforderungen in ihrer sozialen Bedingtheit und biografischen Gewordenheit zu rekonstruieren, • die Ziele, Inhalte und Sozialformen des eigenen sozialen und pädagogischen Handelns zu begründen und zu verantworten • die spannungsreichen Relationen zwischen Verständnis und Unterstützung, Akzeptanz und Herausforderung, Offenheit und Verbindlichkeit, Alltagsverständnis und professioneller Selbstreflexion „Auszuhalten“ und in entwicklungs-offenen Balancen zu gestalten. | |
| Inhalte | <ul style="list-style-type: none"> • Aneignung und Diskussion der zentralen Begriffe einer kritischen Pädagogik (Bildung Erziehung, Selbsttätigkeit und pädagogische Unterstützung, sozialer und personaler Sinn, Ungleichheit und „Halbbildung“, Immanenz und Transzendenz, Geschlechterdemokratie, Transkulturalität) in ihren theoriegeschichtlichen Bezügen und aktuellen Ausprägungen | |

| | |
|--|--|
| | <ul style="list-style-type: none"> • Exemplarische Prüfung der Relevanz dieser Begriffe für die Professionalität der Sozialen Arbeit |
| Studienmaterial | Bernhard, A., und Rothermel, L.: Handbuch Kritische Pädagogik, 2. Aufl. Stuttgart 2001 Böhnisch, L.: Pädagogik der Lebensalter, Weinheim und München 2008 |
| Lehrform | Seminar |
| Prüfungsform | Referat o. Hausarbeit, benotet (wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben) |
| Voraussetzungen für den Erwerb von Leistungspunkten | Regelmäßige Anwesenheit Aktive Mitarbeit Vor- und Nachbereitung entsprechend den jeweiligen Anforderungen |
| Verwendbarkeit des Moduls | Praktische Anwendung pädagogischen Wissens, Entwicklung von Handlungsstrategien |

| | | |
|--|--|--|
| BAS 17 | Empirische Sozialforschung in der Sozialen Arbeit | |
| Modulkoordination | Brand, Heike | |
| Credits | 8 C | |
| Umfang | 6 SWS im 5. Semester | Kontaktstudium: 102 Stunden Selbststudium: 98-138 Stunden |
| Zeiten | Dauer: ein Semester | Häufigkeit des Angebots: jährlich |
| Voraussetzungen für die Teilnahme | Erfolgreicher Abschluss der Module BAS 01 und von BAS 02 | |
| | Teilmodul BAS 17.1: Quantitative Sozialforschung | |
| Wissen und Verstehen | Das Teilmodul umfasst folgende Qualifikationsziele: <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden erwerben die theoretischen Grundlagen der quantitativen Sozialforschung • Sie eignen sich Kenntnisse über grundlegende Methoden der quantitativen Datenerhebung an • Sie können den typischen Ablauf von quantitativen Forschungsstudien wiedergeben • Sie lernen Verfahren der beschreibenden und schließenden Statistik kennen • Sie können anhand ausgewähltem Datenmaterial statistische Kennziffern interpretieren • Sie besitzen ein grundlegendes Verständnis für die Anwendung unterschiedlicher Analysemethoden in Abhängigkeit von Fragestellungen und Datenniveau | |
| Können | Am Ende des Teilmoduls werden die Studierenden in der Lage sein, <ul style="list-style-type: none"> • quantitative Forschungsfragen und Hypothesen zu formulieren • einen Fragebogen in Abhängigkeit von ausgewählten Forschungsfragen und Hypothesen mit Messinstrumenten zusammensetzen • aus den Informationen einer Erhebung eine geeignete Auswahl statistischer Maßzahlen zu treffen und diese zu berechnen • geeignete Prüfverfahren auf konkrete Untersuchungssituationen auszuwählen und selbständig durchzuführen | |

| | |
|-----------------------------|--|
| Inhalte | <p>Grundlagen der Quantitativen Sozialforschung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Quantitatives Forschungsparadigma • Forschungsphasen • Stichprobenverfahren • Skalierungsverfahren • Fragebogenkonstruktion <p>Grundlagen der Datenanalyse:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Skalenarten • Intervallschätzung; Prüfverfahren zum Vergleich statistischer Maßzahlen (Prozent- und Mittelwerte); • Verfahren zur inhaltlichen Unabhängigkeitsprüfung zweier empirischer Verteilungen, • Signifikanzprüfung von Korrelationskoeffizienten (insbesondere die Prüfung gegen Null). |
| Studienmaterial | Fachliteratur wird in Abhängigkeit aktueller Auflagen zu Beginn der Veranstaltungsreihe bekannt gegeben |
| | Teilmodul BAS 17.2. Qualitative Sozialforschung |
| Wissen und Verstehen | <p>Das Teilmodul umfasst folgende Qualifikationsziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden lernen das interpretative Forschungsparadigma der Qualitativen Sozialforschung kennen. • Sie können ausgewählte Erhebungstechniken der qualitativen Sozialforschung wiedergeben. • Sie können ausgewählte qualitative Auswertungsverfahren nennen und ihre unterschiedlichen Zielsetzungen wiedergeben. • Sie erwerben grundlegende Kenntnisse über die Arbeitsschritte der Qualitativen Sozialforschung unter Berücksichtigung der angewendeten Methoden |
| Können | <p>Am Ende des Teilmoduls werden die Studierenden in der Lage sein,</p> <ul style="list-style-type: none"> • eigene qualitative Forschungsfragen zu entwickeln und die dafür angemessenen Methoden auszuwählen, • Interviewleitfäden unter Berücksichtigung einer konkreten Forschungsfrage zu formulieren, • Transkriptionen regelgeleitet zu verkoden und • qualitative Untersuchungen im Hinblick auf ihre Reichweite, ihre Aussagekraft und ihren Erklärungsgehalt zuverlässig einschätzen und beurteilen zu können |
| Inhalte | <ul style="list-style-type: none"> • Interpretatives Forschungsparadigma • Forschungsethik • Narratives Interview u.a. • Interviewleitfadenentwicklung • Qualitative Inhaltsanalyse u. a. |
| Studienmaterial | Fachliteratur wird in Abhängigkeit aktueller Auflagen zu Beginn der Veranstaltungsreihe bekannt gegeben |
| | Teilmodul BAS 17.3 Vertiefung |
| Wissen und Verstehen | <p>Das Teilmodul umfasst folgende Qualifikationsziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden haben die Möglichkeit vertiefte Kenntnisse über mindestens ein ausgewähltes Verfahren der quantitativen oder qualitativen Sozialforschung zu erwerben |

| | |
|--|---|
| Können | Am Ende des Teilmoduls werden die Studierenden in der Lage sein, <ul style="list-style-type: none"> • mindestens ein ausgewähltes Verfahren der quantitativen oder qualitativen Sozialforschung für unterschiedliche Fragestellungen anwenden zu können. |
| Inhalte | <ul style="list-style-type: none"> • ausgewählte statistische uni-, bi- und multivariate Datenanalyseverfahren können erprobt werden oder • unterschiedliche qualitative Methoden der Datenerhebung und -auswertung können auf unterschiedliche Forschungsfragen angewendet werden. |
| Studienmaterial | Fachliteratur wird in Abhängigkeit aktueller Auflagen zu Beginn der Veranstaltungsreihe bekannt gegeben |
| Lehrform | Vorlesung und Übung |
| Prüfungsform | Klausur, benotet |
| Voraussetzungen für die Teilnahme | Regelmäßige Anwesenheit Aktive Mitarbeit Vor- und Nachbereitung entsprechend den jeweiligen Anforderungen in den Teilmodulen |
| Verwendbarkeit des Moduls | Entwicklung von Forschungsfragestellungen, Forschungsdesigns, Anwendung von Forschungsmethoden, Einschätzung von Forschungsergebnissen; Voraussetzung für S 20 |
| Studienmaterial | Fachliteratur wird in Abhängigkeit aktueller Auflagen zu Beginn der Veranstaltungsreihe bekannt gegeben |

| BAS 18 | Rechtsvertiefung | |
|--|--|--|
| Modulkoordination | Damm, Christoph (kommissarisch) | |
| Credits | 4 C | |
| Umfang | 4 SWS | Kontaktstudium: 68 Stunden Selbststudium: 32-52 Stunden |
| Zeiten | Dauer: ein Semester | Häufigkeit des Angebots: jährlich |
| Voraussetzungen für die Teilnahme | Vorausgehende rechtswissenschaftliche Module (BAS 03, BAS 05, BAS 10) | |
| Wissen und Verstehen | Das Modul umfasst folgende Ziele: <ul style="list-style-type: none"> • Erwerb von vertieften Kenntnissen im Bereich der für mögliche Tätigkeitsfelder Sozialer Arbeit relevanten Rechtsgebiete • Vermittlung interdisziplinären Wissens und Denkens für diese Tätigkeitsfelder | |
| Können | Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • verfügen über fachliche Kompetenzen, die (auch rechtlich geprägten) Strukturen und Probleme dieser Tätigkeitsfelder zu verstehen und zu analysieren. • sind methodisch kompetent, eigenständig mit Rechtsnormen in diesen Tätigkeitsfeldern umzugehen, sich mit Hilfe der einschlägigen Kommentarlite- | |

| | |
|--|---|
| | <p>ratur einen Einblick in die besonderen rechtlichen Problematiken zu verschaffen und sich über die Entwicklung der einschlägigen Rechtsprechung auf dem Laufenden zu halten.</p> <ul style="list-style-type: none"> • sind in der Lage, eine eigenständige Position auf der Basis ethisch vertretbarer Prinzipien zu entwickeln, die die Basis für ihr sozialarbeiterisches Handeln darstellt. |
| Inhalte | <p>Im Wechsel werden den Studierenden zur Vertiefung von Rechtskenntnissen für verschiedene Tätigkeitsfelder Sozialer Arbeit Seminare angeboten, aus denen zwei ausgewählt werden sollen. Hierzu zählen Seminare insbesondere zu:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Strafrecht, Strafvollzugsrecht, Kriminologie, • PsychKG, Eingliederungshilfe, Betreuungsrecht, • Zuwanderungsrecht (Ausländer- und Asylrecht), • Soziale Schuldnerberatung |
| Studienmaterial | <p>Skripte Fachliteratur (insbesondere Kievel, W., Knösel, P., und Marx, A.: Recht für soziale Berufe, 6. Aufl. Neuwied 2010) Gesetzeskommentare Fachzeitschriften</p> |
| Lehrform | Seminar |
| Prüfungsform | Referat o. Hausarbeit o. Klausur, benotet (wird zum Beginn des Semesters bekannt gegeben) |
| Voraussetzungen für den Erwerb von Leistungspunkten | <p>Regelmäßige Anwesenheit Aktive Mitarbeit Vor- und Nachbereitung entsprechend der jeweiligen Anforderungen</p> |
| Verwendbarkeit des Moduls | Beurteilung rechtlicher Voraussetzungen und Folgen sozialarbeiterischen Handelns |

| BAS 19 | Aktuelle gesellschaftspolitische Probleme und Entwicklungen in der Sozialen Arbeit | |
|--|--|---|
| Modulkoordination | Heusinger, Josefine | |
| Credits | 2 Credits im 5. Semester (Teilmodul BAS 19.1) und 6 Credits im 6. Semester (Teilmodul BAS 19.2/3) | |
| Umfang | 2 SWS im 5. Semester 4 SWS im 6. Semester | Kontaktstudium: 102 Stunden Selbststudium: 48-78 Stunden |
| Zeiten | Dauer: zwei Semester | Häufigkeit des Angebots: jedes Semester |
| Voraussetzungen für die Teilnahme | Erfolgreicher Abschluss von BAS 03, BAS 12 | |
| Teilmodule | <p>Teilmodul BAS 19.1 Gesellschaftspolitische Bezüge der Sozialen Arbeit (5. Semester)</p> <p>Teilmodul BAS 19.2 Aktuelle sozialpolitische und sozialrechtliche Entwicklungen (6. Semester)</p> <p>Teilmodul BAS 19.3 Neue Entwicklungen in sozialarbeiterischen und sozialpädagogischen Arbeitsfeldern (6. Semester)</p> | |
| Wissen und Verstehen | Das Modul umfasst folgende Ziele: Die Studierenden | |

| | |
|--|--|
| | <ul style="list-style-type: none"> • erhalten vertiefte Einblicke in zentrale gesellschaftspolitische Problemlagen und Mechanismen des sozialen Wandels, • erwerben systematische Kenntnisse zur Vernetzung der Problemwahrnehmung im Hinblick auf verschiedene Dimensionen (Makro-, Meso- und Mikroebene) relevanter Gesellschaftsentwicklungen, • lernen interdisziplinäre Bezüge der sozialen Arbeit auf der Grundlage disziplinärer Vertiefungen herzustellen, • erwerben Kenntnissen der Gender- und Diversity-Studies und ihrer Bedeutung für die Soziale Arbeit. • gewinnen Einblicke in neue Entwicklungen in ausgewählten Handlungsfeldern der Sozialen Arbeit. |
| Können | <p>Am Ende des Moduls werden die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • kompetent sein, aktuelle gesellschaftspolitische Diskussionen in ihren sozialwissenschaftlichen Bezügen und Kontexten verorten zu können; • die Problemdimensionen und Folgewirkungen sozialpolitischer Konzepte fachlich abschätzen können; • in der Lage sein, eigene konzeptionelle Vorstellungen gegenüber verschiedenen Adressaten sozialer Arbeit fachlich legitimieren zu können; • über Grundkenntnisse gender- und diversityreflektierter Ansätze in der Sozialen Arbeit verfügen; • Zusammenhänge von gesellschaftlichen Entwicklungen und Entwicklungen in der Sozialen Arbeit zu erkennen. |
| Inhalte | <ul style="list-style-type: none"> • Reproduktion und Wandel von Strukturen sozialer Ungleichheit der gegenwärtigen Gesellschaft; • Dimensionen der Arbeitslosigkeit; • politisch-normative Vorgaben der parlamentarischen Demokratie und des Rechtsstaates; • Kommunalpolitik, Extremismus und politische Devianz; • Entwicklung der Familienformen und Generationenverhältnisse; • theoretische und praktische Aspekte der Geschlechterverhältnisse; geschlechtsspezifische Sozialisation, Gleichstellungspolitik und -strategien (einschließlich Gender Mainstreaming), Gender in der sozialen Arbeit; • Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit und andere Ausgrenzungs- und Abwertungskonzepte |
| Studienmaterial | Ausgewählte wissenschaftliche Literatur und Dokumente werden im Seminar bekannt gegeben |
| Lehrform | Seminar |
| Prüfungsform | Referat oder Hausarbeit oder Klausur o. Präsentation, benotet (wird zum Beginn des Semesters bekannt gegeben) |
| Voraussetzungen für den Erwerb von Leistungspunkten | Regelmäßige Anwesenheit Aktive Mitarbeit Vor- und Nachbereitung entsprechend den jeweiligen Anforderungen |
| Verwendbarkeit des Moduls | Einschätzung der gesellschaftspolitischen Rahmenbedingungen und Handlungsmöglichkeiten der Sozialen Arbeit |

| BAS 20 | Wahlpflicht | |
|--|--|---|
| Modulkoordination | Damm, Christoph | |
| Credits | 4 C im 5. Semester 2 C im 6. Semester | |
| Umfang | 4 SWS im 5. Semester 2 SWS im 6. Semester | Kontaktstudium: 102 Stunden Selbststudium: 48-78 Stunden |
| Zeiten | Dauer: zwei Semester | Häufigkeit des Angebots: jedes Semester |
| Voraussetzungen für die Teilnahme | Keine | |
| Teilmodule | Teilmodul BAS 20.1 (5. Semester) Teilmodul BAS 20.2 (5. Semester) Teilmodul BAS 20.3 (6. Semester) | |
| Wissen und Verstehen | Das Modul umfasst folgende Ziele: <ul style="list-style-type: none"> • Erweiterung studiengangübergreifender Kenntnisse in angrenzenden Disziplinen oder in praktischen Fähigkeiten • Vertiefung studiengangspezifischer Kenntnisse in spezifischen disziplinären oder praktischen Gebieten. | |
| Können | Am Ende des Teilmoduls werden die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • ihre persönlichen Fähigkeiten in übergreifenden Gebieten und in „soft skills“ erweitert haben • spezifische Kenntnisse und Fähigkeiten aus angrenzenden Fachdisziplinen in der Sozialen Arbeit anwenden können • ihre eigenen Interessen und Schwerpunkte im Tätigkeitsbereich der Sozialen Arbeit bestimmen und reflektieren können. | |
| Inhalte | Wahlpflicht-Veranstaltungen werden im Rahmen der Studiengänge am FB SGW und im „Studium Generale“ angeboten. Eine Anerkennung von Lehrveranstaltungen anderer wissenschaftlicher Einrichtungen kann auf Antrag erfolgen. Inhalte umfassen z.B. die Bereiche <ul style="list-style-type: none"> • Fremdsprachen, kommunikative, technische oder künstlerische Fähigkeiten • Soziale Arbeit in der psychiatrischen Versorgung • Gesprächsführung und Beratung • Gruppenleitung. | |
| Studienmaterial | Wird von den Lehrenden vor Beginn der Veranstaltungen festgelegt. | |
| Lehrform | Wird von den Lehrenden vor Beginn der Veranstaltungen festgelegt, hier: Vorlesung, Seminar oder Übung | |
| Prüfungsform | Wird von den Lehrenden vor Beginn der Veranstaltungen festgelegt. | |
| Voraussetzungen für den Erwerb von Leistungspunkten | Regelmäßige Anwesenheit Aktive Mitarbeit Vor- und Nachbereitung entsprechend der jeweiligen Anforderungen | |
| Verwendbarkeit des Moduls | Entwicklung und Erweiterung von allgemeinen Interessen, Merkmalen der Persönlichkeit und persönlicher Haltungen | |

| BAS 21 | Bachelorarbeit mit Begleitveranstaltung | |
|--|---|--|
| Modulkoordination | Höckmann, Barbara | |
| Credits | 16 C im 6. Semester (12 C Bachelorarbeit, 3 C Begleitveranstaltung, 1 C Kolloquium zur BA-Arbeit) | |
| Umfang | Bachelorarbeit im Umfang von 40 bis 60 Seiten (Bearbeitungszeit 10 Wochen) Begleitveranstaltungen zur Bachelor-Arbeit (2 SWS) | Kontaktstudium: 34 Stunden Selbststudium: 366-446 Stunden |
| Zeiten | Dauer: ein Semester | Häufigkeit des Angebots: jährlich |
| Voraussetzungen für die Teilnahme | Nachweis von mindestens 120 Credits | |
| Wissen und Verstehen | <p>Durch die BA-Arbeit weisen die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Fähigkeit zum selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten nach; • sie lernen, ein Thema zu definieren, analytisch aufzubereiten, wissenschaftliche Literatur zu ermitteln und auszuwerten • ggf. die Konzeption einer empirischen Untersuchung zu entwickeln und eine Untersuchung durchzuführen • die Ergebnisse in einem wissenschaftlichen Text darzustellen und hinsichtlich ihrer theoretischen Bedeutung und praktischen Relevanz zu bewerten. | |
| Können | <p>Durch die BA-Arbeit weisen die Studierenden nach, dass sie</p> <ul style="list-style-type: none"> • zum selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten fähig sind, • in der Lage sind, ein Thema zu definieren, analytisch aufzubereiten, wissenschaftliche Literatur zu ermitteln und auszuwerten, • fähig sind, eine literaturbezogene oder empirische Untersuchung durchzuführen und die Ergebnisse in einem wissenschaftlichen Text darzustellen, • Forschungsergebnisse hinsichtlich ihrer theoretischen Bedeutung und praktischen Relevanz bewerten können. | |
| Inhalte | <p>Das Modul besteht aus drei Teilen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Durch die Begleitveranstaltungen werden die Studierenden bei der selbständigen wissenschaftlichen Arbeit unterstützt; • in der BA-Arbeit führen sie selbständig eine Untersuchung zu einem selbst gewählten Thema durch, • im Kolloquium erläutern sie ihre Bachelorarbeit und beantworten (weitergehende) Fragen zum Themenkreis der Bachelorarbeit. | |
| Studienmaterial | <ul style="list-style-type: none"> • Franck, N., und Stary, J.: Die Technik wissenschaftlichen Arbeitens. Eine praktische Anleitung, 12. Aufl. Paderborn 2006 • Niederhauser, Jürg: Die schriftliche Arbeit – kurz gefasst: Eine Anleitung zum Schreiben von Belegarbeiten in Schule und Studium. Literatursuche, Materialsammlung und Manuskriptgestaltung mit vielen Beispielen. Mannheim: Bibliographisches Institut (Duden) 2011 | |
| Lehrform | Begleitveranstaltung: Übung | |
| Prüfungsform | Bachelor-Arbeit mit abschließendem Kolloquium, benotet | |
| Voraussetzungen für den Erwerb von Leistungspunkten | Regelmäßige Anwesenheit Aktive Mitarbeit Vor- und Nachbereitung entsprechend den jeweiligen Anforderungen | |

| | |
|----------------------------------|--------------------------|
| Verwendbarkeit des Moduls | Voraussetzung für BAS 23 |
|----------------------------------|--------------------------|

| BAS 22 | Arbeitsmarkt und Berufseinmündung | |
|--|---|--|
| Modulkoordination | Heusinger, Josefine | |
| Credits | 6 C | |
| Umfang | 4 SWS im 6. Semester | Kontaktstudium: 68 Stunden Selbststudium: 82-112Stunden |
| Zeiten | Dauer: ein Semester | Häufigkeit des Angebots: jährlich |
| Voraussetzungen für die Teilnahme | Keine | |
| Wissen und Verstehen | <p>Das Modul umfasst folgende Ziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wissen über Möglichkeiten zur selbständigen Erfassung der aktuellen Anforderungen des Arbeitsmarktes bzw. potenzieller Arbeitgeber • Fähigkeit zum geplanten und Ziel gerichteten Handeln im Interesse der Berufseinmündung • Fähigkeit zur Selbsteinschätzung und wirksamen Selbstdarstellung • Vertiefte Kenntnisse über konkrete potenzielle Arbeitsfelder • Kenntnisse über strukturierte Vorbereitung und Darbietung öffentlicher Vorträge | |
| Können | <p>Am Ende des Moduls werden die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • fachlich und methodisch kompetent sein, die im Studium erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten in Bezug auf die angestrebte berufliche Tätigkeit zu konkretisieren, • in der Lage sein, die eigene persönliche und fachliche Qualifikation und Profilierung angemessen einzuschätzen und nach außen sichtbar zu machen, • in einem öffentlichen Vortrag eigene Positionen und Argumente knapp, schlüssig und überzeugend darzustellen wissen, • persönlich und fachlich kompetent sein, die aktuelle Situation der Sozialen Arbeit einzuschätzen und in Bezug auf das eigene berufliche Selbstverständnis zu bewerten. | |
| Inhalte | <p>Teilmodul BAS 22.1: Arbeitsmarkt, Selbstvermarktung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Arbeitsmarktentwicklung in der Sozialen Arbeit, • Interessenvertretung, Tarifentwicklung, Berufsverbände, Gewerkschaften • Hochschulöffentliche, wissenschaftliche Kurzvorträge zu relevanten Themen der Sozialen Arbeit <p>Teilmodul BAS 22.2: Rhetorik, Selbstpräsentation</p> <ul style="list-style-type: none"> • Übung zum Halten freier Vorträge • Planung der beruflichen Zukunft, • Kompetenzeinschätzung und Selbstvermarktung • Vorbereitung des Berufseinstiegs • praktische Übungen | |

| | |
|--|--|
| Studienmaterial | aktuelles Studienmaterial und Literatur werden jeweils zu Beginn bekannt gegeben |
| Lehrform | Seminare, Einbindung von Gastreferent/inn/en, |
| Prüfungsform | Hochschulöffentlicher Vortrag zur eigenen BA-Arbeit, unbenotet |
| Voraussetzungen für den Erwerb von Leistungspunkten | Regelmäßige Anwesenheit Aktive Mitarbeit Erarbeitung und Präsentation eines Vortrags |
| Verwendbarkeit des Moduls | Übergang in die berufliche Tätigkeit |

| | | |
|--|---|--|
| BAS 23 | 2. Praxissemester | |
| Modulkoordination | Stirtzel, Ramona | |
| Credits | 30 C im 7. Semester | |
| Umfang | 20 Wochen Praktikum und 2 SWS | Kontaktstudium: 34 Stunden Selbststudium: 20 Wochen |
| Zeiten | Dauer: ein Semester | Häufigkeit des Angebots: jährlich |
| Voraussetzungen für die Teilnahme | Abschluss der Bachelor-Arbeit (Modul BAS 20) | |
| Wissen und Verstehen | <p>Das Modul umfasst folgende Ziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bewältigung berufspraktischer Aufgaben. • Kritische Reflexion beruflichen Handelns. • Herausbildung von Analyse-, Handlungs- und Persönlichkeitskompetenzen für das Berufsfeld. • Kenntniserwerb über andere im Berufsfeld tätige Institutionen und Professionen • Problemlagen erkennen und sachgerecht bearbeiten, • Professionelles Handeln in theoretischen Einsichten rückbinden. | |
| Können | <p>Am Ende des Moduls werden die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Praxisfelder professionellen Handelns überblicken, • die Berufskompetenz ausgebildet haben, • Handlungsstrategien für das jeweilige Handlungsfeld in der Praxis erschlossen haben, • sich die Fähigkeit, die aktuelle Situation der Sozialen Arbeit in der Praxis zu erschließen, angeeignet haben, • das eigene Handeln im Kontext zu aktuellen sozialpolitischen Veränderungen beurteilen können. • Die im ersten praktischen Studiensemester erworbenen Kompetenzen vertiefen und ausgebaut haben, • Die berufliche Rolle professionell und verselbständigt einnehmen können, • Selbstständig berufliche Entscheidungen treffen und umsetzen können, • Konzepte erstellen, umsetzen und bewerten, Übernahme und Delegation von Aufgaben im Praxisfeld eigenständig vornehmen. | |
| Inhalte | <ul style="list-style-type: none"> • Handlungskonzepte und -theorien umsetzen und verknüpfen, | |

| | |
|--|---|
| | <ul style="list-style-type: none"> • Methoden der Sozialen Arbeit anwenden im Kontext eines ausgeprägten Theoriewissens, • Fragestellungen selbständig und unter Anwendung des theoretischen Wissens bearbeiten, • eigene Praxis im Praktikum reflektieren, • aktive Teilnahme an der Teamarbeit in der Praxisstelle • Vertiefung des selbstständigen Arbeitens im zukünftigen Arbeitsfeld begleitende Lehrveranstaltungen (Konsultationsgruppe und Supervision) besuchen. |
| Studienmaterial | Begemann, V., und Rietmann, S.: Soziale Praxis gestalten - Orientierung für ein gelingendes Handeln, 1. Auflage, W. Kohlhammer, 2011 Thiersch, H.: Lebensweltorientierte Sozialarbeit - Aufgaben der Praxis im sozialen Wandel, Weinheim und München 2008 Schade, F.: Praktikumsrecht, 1. Auflage, Wissen Kompakt, 2010 |
| Lehrform | Übung |
| Prüfungsform | Praxisbericht mit Kolloquium, unbenotet |
| Voraussetzungen für den Erwerb von Leistungspunkten | Praxisanalyse Erfolgreich absolviertes praktisches Semester mit „bestanden“ bewertete Praxisanalyse Nachweis der Teilnahme an den begleitenden Lehrveranstaltungen |
| Verwendbarkeit des Moduls | Übergang in die berufspraktische Tätigkeit Erwerb der Staatliche Anerkennung |

Modulübersicht BA Soziale Arbeit SPO 2016

| 1. Semester | 2. Semester | 3. Semester | 4. Semester | 5. Semester | 6. Semester | 7. Semester |
|--|---|--|---|--|---|---|
| BAS 01 Einführung in die Soziale Arbeit 8 SWS / 12 CP | BAS 05 Recht und Politik der Grundsi- cherung 4 SWS / 6 CP | BAS 12 Soziale Ethik und soziale Pluralität 4 SWS / 6 CP | BAS 14 Praxisse- mester 20 Wochen + 4 SWS / 30 CP | BAS 15 Aktuelle Heraus- forderungen im Sozialma- nagement 4 SWS / 6 CP | BAS 21 Bachelor- arbeit 10 Wochen + 2 SWS / 16 CP | BAS 23 Praxis- semester 20 Wochen + 2 SWS / 30 CP |
| BAS 02 Psychologische, soziologische und päda- gogische Beiträge 6 SWS / 6 CP | BAS 06 Grundlagen und Verfahren des methodischen Handelns 10 SWS / 10 CP | | | BAS 16 Pädagogik in der Sozialen Arbeit 4 SWS / 6 CP | BAS 22 Arbeits- markt und Berufs- einmündung 4 SWS / 6 CP | |
| BAS 03 Institutionelle Grundlagen des Sozial- und Gesundheitswesens 6 SWS / 6 CP | BAS 07 Projekt 8 SWS / 8 CP | | | BAS 17 Empirische Sozial- forschung 6 SWS / 8 CP | | |
| BAS 04 Medien und Kul- tur 4 SWS / 6 CP | BAS 08 Handlungstheorien und –felder der Sozialen Arbeit 4 SWS / 7 CP | | | BAS 18 Rechtsvertiefung 4 SWS / 4 CP | | |
| | BAS 09 Entwicklungs- und Klinische Psy- chologie 4 SWS / 6 CP | | | BAS 19 Aktuelle gesellschaftspolitische Prob- leme und Entwicklungen der Sozialen Arbeit 6 SWS / 8 CP | | |
| | BAS 10 Recht der Kinder- und Jugendhilfe 4 SWS / 6 CP | | | BAS 20 Wahlpflicht 6 SWS / 6 CP | | |
| | BAS 11 Organisa- tion und Manage- ment in der Sozia- len Arbeit 4 SWS / 5 CP | BAS 13 Arbeitsfel- der der Sozialen Arbeit 4 SWS / 6 CP | | | | |
| 24 SWS / 30 CP | 24 SWS / 30 CP | 22 SWS / 30 CP | 20 Wochen + 4 SWS / 30 CP | 24 SWS / 30 CP | 10 Wochen + 6 SWS / 30 CP | 20 Wochen + 2 SWS / 30 CP |